

Lebensschutz: Allein 2025 gab es mehr als 100.000 Abtreibungen



Eine schwangere Frau mit einem positiven Schwangerschaftstest (Symbolbild). Foto: picture alliance / dpa | Matthias Balk

## Lebensschutz

# Allein 2025 gab es mehr als 100.000 Abtreibungen

Deutschland | 28. April 2026 | Autor: JF-Online | 11 Kommentare

Die Zahl der Abtreibungen bleibt auf einem hohen Niveau. Auch im vergangenen Jahr konnten mehr als 100.000 Kinder nicht das Licht der Welt erblicken. Die Gründe für die Entscheidung bleiben im Dunkeln.

Anzeige

Ihr Gedächtnis ist ausgezeichnet!  
wenn Sie nur 12 dieser Personen  
richtig benennen können



Joseph Stalin

Leo Trotzki

Wladimir Lenin

Adolf Hitler

WIESBADEN. Die Zahl der Abtreibungen in Deutschland ist auch 2025 auf einem hohen Niveau geblieben. Vergangenes Jahr wurden insgesamt mehr als 106.000 Fälle gemeldet, teilte das **Statistische Bundesamt** am Dienstag mit. Dies entspricht einem Rückgang um 0,7 Prozent gegenüber dem Vorjahr (**JF berichtete**). Zugleich merkt die Behörde an, die Zahl liege damit weiterhin über dem Niveau der letzten Jahre vor den Corona-Lockdowns. Zwischen 2014 und 2020 hatte sich der Wert zwischen 99.000 und 101.000 Abtreibungen bewegt.

Dem Bundesamt zufolge liegen keine Erkenntnisse über die persönlichen Entscheidungsgründe für eine Abtreibung nach der sogenannten Beratungsregelung vor. Darunter fallen 96 Prozent der Fälle im vergangenen Jahr. Der Rest wurde mit medizinischen Gründen sowie Sexualdelikten begründet.

Rund 44 Prozent der Frauen, die im vergangenen Jahr abgetrieben haben, hatten zuvor kein Kind zur Welt gebracht. Überdurchschnittlich viele, nämlich mehr als 63 Prozent, waren ledig oder geschieden. In der weiblichen Gesamtbevölkerung lag dieser Anteil Ende 2024 bei 42 Prozent.

## Deutlich mehr Abtreibungen bei Frauen über 35 Jahren

Anzeige

Anzeige



Mira Berdan

BoD

Das verborgene Reich der Naledi



Laut dem Bundesamt lassen Frauen die Abtreibung heute früher als zuvor vornehmen. 2015 waren noch 36 Prozent der Fälle auf die ersten sechs Schwangerschaftswochen entfallen, zehn Jahre später stieg der Anteil auf 49 Prozent. Der erste Herzschlag beginnt meist schon in der fünften Woche.

Im gleichen Zeitraum stieg auch die Zahl der Abtreibungen unter Frauen in den höheren Altersgruppen. 29 Prozent der Frauen, die 2025 diesen Eingriff durchführen ließen, waren älter als 35 Jahre. Im Vergleich zu 2015 nahm die Zahl unter den 40- bis 44jährigen um etwa 24 Prozent zu, unter jenen zwischen 35 und 39 Jahren sogar um fast 28 Prozent. Damit stiegen die Zahlen schneller als die Größe dieser Altersgruppen insgesamt in den gleichen Jahrgängen. Gegenüber 2015 gab es 6,6 Prozent mehr Frauen in Deutschland im Alter von 40 bis 44 Jahren und 14,7 Prozent mehr im Alter von 35 bis 39 Jahren.



Dagegen sank die Zahl der Abtreibungen in den jüngeren Altersgruppen. Unter den 15- bis 17jährigen verringerte sich die Zahl dieser Eingriffe gegenüber 2015 um 6,1 Prozent. Die Zahl der Frauen in der gleichen Altersgruppe nahm zur gleichen Zeit um 4,0 Prozent ab. Unter 20- bis 24jährigen ging die Zahl der Abtreibungen um 4,4 Prozent zurück. Dies entspricht nahezu dem Rückgang der Anzahl der Frauen in diesem Alter, der 4,9 Prozent betrug. (kuk)



Kommentare ausblenden

## Kommentare

**Widerstandsgewächs** sagt:

29. April 2026 um 4:35 Uhr

So traurig wie die Abtreibungszahlen sind, wer möchte denn, dass die Generation Selbstbefriedigung Nachwuchs hat! Wird nicht eher Geld ausgegeben für das nächste Tattoo, als für Kinder! Und als kleiner Trost, die Frauen, welche heute die Selbstbestimmung überbewerten, werden in den kommenden Dekaden in den Altenheime verfaulen, ohne genügend Pflege und Fürsorge, quasi als ausgleichende Gerechtigkeit, männer haben eher die Chance , frühzeitig abzutreten! Positiv denken!!!

**Klaus-Peter Löwe** sagt:

28. April 2026 um 14:27 Uhr

Das ungeborene Kind hat nur noch EINE mächtige Lobby: die AfD. Dafür allein lohnt schon das „Kreuz“. Die , die seinerzeit in Jerusalem das Kreuz „versteckten“ plus deren politische C-Ableger kümmern sich einen Dreck drum.

**werner** sagt:

28. April 2026 um 20:24 Uhr

Herr Lowe das ist ja noch viel schlimmer! Die Altparteien hetzen ja noch gegen die AfD. Ich habe den Kirchenoberen schon mehrmals deutlich klargemacht, daß sie durch ihr diesbezügliches Handeln gleichsam das Blut der im Mutterleib getöteten Kinder an ihren Händen haben. Meistens hat es keine Reaktion gegeben, allenfalls ist mir eine Eingangsbestätigung zugegangen.

**d0nald** sagt:

28. April 2026 um 14:11 Uhr

Der Abtreibungsrückgang bei den jüngeren Altersgruppen scheint mir in den letzten Jahren auch „optisch“, an der Kinderwagenanzahl, aufzufallen und ist überaus erfreulich. Die hohen Raten bei den „Alten“ sind bedauerlich, aber bei denen ist ja bekanntlich auch ideologisch alles verhärtet und schon alles verloren.

**Axel\_Fachtan** sagt:

28. April 2026 um 14:04 Uhr

Mehr Platz für außereuropäische Migration. Wer heute in einer Großstadt ein Kind bekommt, dessen Kind wird 90 Prozent Mitschüler haben, die nicht Muttersprachler Deutsch sind. Wirtschaftliche Zukunft hat dieses Kind hier auch nicht.

Es wird mindestens bis 70 arbeiten müssen.  
Es wird 54 Jahre lang für andere die Rente zahlen.  
Es wird staatlich ausgeplündert und geschuriegelt.  
Wenn es dann im Jahre 2096 selbst gerne eine Rente hätte,  
wird niemand mehr da sein, der so dumm ist, einzuzahlen.

Erst auswandern, dann Kinder und Familie gründen.  
Das ist das zukunftsfähige Konzept. Alles andere nur Hamsterrad und Tretmühle.

Kein Ehegattensplitting mehr.  
Keine Mitversicherung mehr.  
Keine Familienförderung mehr.

Die Bundesregierung und die sie tragenden Politiker und Parteien haben die Familien und die Familienförderung in die Tonne getreten.

Da landen jetzt auch die Föten, die den ganzen Unsinn hätten erwirtschaften sollen.

Wer kann, haut ab. Wer nicht kann, erspart zumindest seinem potentiellen Nachwuchs das Elend. Die Rahmenbedingungen stimmen einfach nicht mehr. Das gewohnte Niveau erreichen wir hier nicht mehr und so leidensfähig wie in Bangladesh sind die Menschen hier nicht.

**ichbins** sagt:

28. April 2026 um 17:20 Uhr

Damit haben Sie Recht.

Allerdings besteht die Weigerung, Familien zu gründen und Kinder willkommen zu heißen, schon viele Jahre länger als diese politischen Rahmenbedingungen.

**Axel\_Fachtan** sagt:

29. April 2026 um 13:06 Uhr

Ein Trend der 68er. Nix Familie, lieber kastrieren lassen und Frau werden.

**Helmut von Brandis** sagt:

28. April 2026 um 18:32 Uhr

Warum so pessimistisch? Es kommen auch mal wieder andere Zeiten denn der Pendel schlägt mal nach links, mal nach rechts aus. Nichts auf dieser Erde bleibt so, wie es ist. In Deutschland gab es mal gute Zeiten, zur Zeit sind sie allerdings sehr schlecht. Und ein Weiteres: Irgendwann gehen auch mal wieder kluge Leute in die Politik, Männer und Frauen, die was gelernt haben.

**Axel\_Fachtan** sagt:

29. April 2026 um 12:52 Uhr

Die allgemeine Erwartung mag ja sein „man sieht jeden zweimal“.  
Nach 7 mageren Jahren kommen auch wieder die sieben guten.  
Aber nicht hier. Denn die guten Strukturen, die hier zwischen 1945 und 1990 geschaffen worden sind, wurden schon unumkehrbar zerstört.  
Die Welt dreht sich weiter und Deutschland kommt da nicht mehr mit.

Energiewende ins Nichts.  
Kraftwerke weggesprengt u.a. von Söder und Aiwanger  
Migration seit 2015 von Merkel, Söder und Co  
Ausplünderung und Entmachtung von Mittelschicht und Mittelstand  
Mehr Firmenpleiten als je.  
Mehr Abwanderung als je.  
Grundschulen mit 90 Prozent Schülern, die kein Deutsch können.  
Nordstreamsprengung  
Ukrainekrieg  
1. und 2. Krieg am Persischen Golf  
Venezuela einkassiert  
Russland ewiger Feind  
20 Sanktionspakete schneiden uns dauerhaft von der Energieversorgung ab.

Das alles gab es nicht nach dem 2. Weltkrieg. Deutschland hatte sichere und bezahlbare Energie in Hülle und Fülle. Ausnahme Ölkrise 1974 ohne Krieg und Zerstörung der Infrastruktur.

Trotz des verlorenen Krieges waren wir wissenschaftlich und technologisch führend. Heute längst nicht mehr.

Land war kulturell und religiös homogen. Heute werden wir teils woke teils Kalifat.

**Axel\_Fachtan** sagt:

29. April 2026 um 13:03 Uhr

Das ist nicht pessimistisch sondern realistisch.

Der Point of no return ist überschritten.

Deutschland ist längst geschlachtet worden und wird jetzt ausgeweidet.

Es wird nie wieder so leistungsfähig sein, wie es am 3. Oktober 1990 war.

Die Schlachtermeister waren alle deutschen Politiker seit den Maastrichter Verträgen.

Der Schlachtbetrieb EU funktioniert schon seit 1994 und hat Deutschland gründlich filetiert.

Entmachtung von Mittelschicht und Mittelstand. Von der Leyen ist 2019 gewählt worden, um

Deutschland niederzumetzeln und sie ist 2024 wiedergewählt worden, weil sie bewiesen hat, wie erfolgreich sie dabei ist, Deutschland abzuschlachten und auszuweiden.

Verbrennerverbot Flottenverbrauch Milliardenstrafen Green Deals korrupte Pfizer Deals 20 Sanktionspakete, die Deutschland von der sicheren und bezahlbaren Energieversorgung dauerhaft abtrennen, Entwaldungsgesetz Lieferkettengesetz Coronaschmu Heiz- und Sanierungszwang CO<sup>2</sup> bepreisung.

So verrecken Wirtschaft und Industrie in Deutschland dauerhaft.

Die eigenen Politiker Parteien Regierungen die Verwaltung die EU Kommission die Verbände vernichten Deutschland. Da ist niemand mehr, der unser Land schützt oder verteidigt.

**Freddy sagt:**

28. April 2026 um 13:23 Uhr

Das ist doch genau der Plan, den Linksrüne schon immer verfolgen. Die Wohlstandsverwarlosten aus dem sogenannten bürgerlichen Lager, sind jetzt auf dem gleichen Trip.

Dieser Beitrag ist älter als 2 Tage, die Kommentarfunktion wurde automatisch geschlossen.

**Jetzt die IF stärken!**

